

## procontra-online.de

15. März 2022

### Impact-Fonds mittelfristig mit Rendite-Plus

Nachhaltigkeit ist ein Renditekiller – dieses Gerücht ist so falsch wie hartnäckig. Dabei ist mittelfristig das Gegenteil richtig: Ein gutes Gewissen muss der Anleger nicht mit weniger Performance bezahlen. Das zeigt eine neue Untersuchung der Ratingagentur Scope anlässlich des Jahrestages der EU-Offenlegungsverordnung-Inkrafttretung.

+++++

## Sachwert-Ticker

14. März 2022

### reconcept bringt neues Wertpapier auf den Markt: Investition in einen Windpark in Oberschwaben

Mit dem reconcept Green Energy Asset Bond II setzt die reconcept Gruppe ihre Serie der börsennotierten grünen Anleihen fort. Das neu verfügbare Wertpapier investiert in Erwerb und Betrieb des Windparks Hilpensberg in der Region Bodensee-Oberschwaben in Baden-Württemberg.

+++++

## cash online

11. März 2022

### reconcept zahlt Zusatzzins für Inflations-Anleihe

Die reconcept Gruppe meldet planmäßige Auszahlungen ihrer Kapitalanlagen und eine „sehr erfreuliche“ Nachfrage nach den aktuell angebotenen Wertpapieren.

+++++

## BondGuide

10. März 2022

### reconcept: Zinsen für Green Bond I planmäßig gezahlt

Die Zinsen bei reconcept waren am 24. Februar fällig – weitere stehen im März bei festverzinslichen Anleihen und Beteiligungen an.

+++++

## DGAP

10. März 2022

### reconcept: Weiterhin plangemäßer Geschäftsverlauf und pünktliche Zinszahlungen

Karsten Reetz, Geschäftsführer der reconcept Gruppe: „Wir konnten die reconcept Gruppe auch in diesem turbulenten sowie teils dramatischen Umfeld voll auf Kurs halten und uns plangemäß entwickeln. Natürlich gilt das auch für die Zinszahlungen an unsere nachhaltig investierenden Anleger. Gleichzeitig wollen wir die Chancen in diesem sich so dynamisch verändernden Umfeld optimal nutzen und werden deshalb weitere attraktive Anleihen und Beteiligungen emittieren.“

+++++

## Erneuerbareenergien.de

9. März 2022

### An der Börse schießen Wind- und Solarfirmen durch die Decke

Morgendämmerung für regenerative Börsentitel: Jinko Solar, Orsted, Vestas und viele andere Wind- und Solarfirmen erleben derzeit einen Aufschwung, weil die Bundesregierung sich schnellstmöglich von russischen Gas verabschieden will.

## cash online

7. März 2022

### Marktreport Sachwertanlagen 2021: Viel besser als erwartet

Der Markt der Sachwertanlagen ist 2021 gegenüber dem Vorjahr überraschend kräftig gewachsen und hat annähernd wieder das Vor-Krisen-Niveau erreicht.

+++++

## Handelsblatt

7. März 2022

### 200 Milliarden Euro für das Klima

Robert Habeck (Grüne): Diese Regierung stellt für Energiesicherheit und Klimaschutz mehr als 200 Milliarden Euro bis 2026 zur Verfügung“, verkündete der Bundeswirtschaftsminister am Sonntagabend. Das sei ein Erfolg nach intensiven Verhandlungen. „Dringender denn je müssen wir in unsere Energiesouveränität investieren.“

+++++

## firmen.handelsblatt.com

3. März 2022

### reconcept Erfahrungen bestätigen: Mit grünen Geldanlagen kann man von der Energiewende profitieren

Die Energiewende liegt mittlerweile zahlreichen Bürgern am Herzen, sodass auch Privatanleger verstärkt in diesen Bereich investieren. Ein Pionier solcher Investments in regenerative Energien ist reconcept – und die Erfahrungen der Kunden sind durchweg positiv.

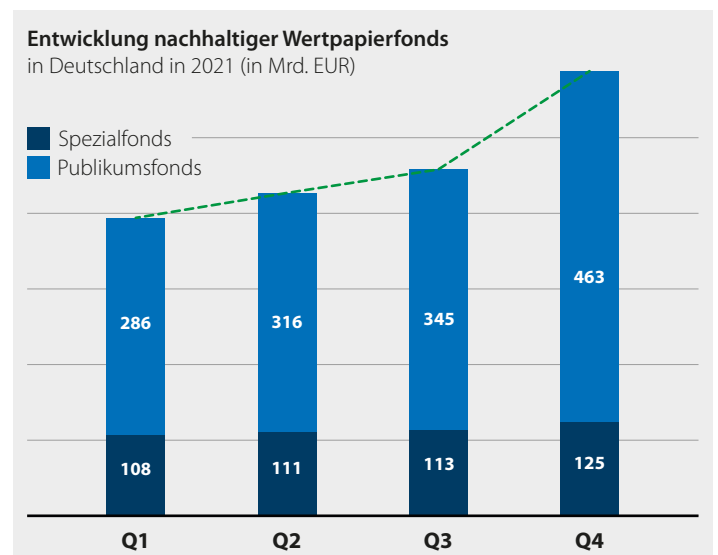
+++++

## Exxec News

1. März 2022

### Der nachhaltige Fondsmarkt in Deutschland wächst weiter dynamisch

Das Vermögen der Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ist laut „Fokus Nachhaltigkeit“ des BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. weiter um 130 Milliarden Euro auf 588 Milliarden Euro gewachsen. In Deutschland abgesetzte Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen weisen im vierten Quartal 2021 nochmals deutlich gestiegene Nettomittelzuflüsse aus: per Ende Dezember 2021 verwalteten Publikumsfonds demnach 463 Milliarden Euro.



# „Für den Windpark Hilpensberg gibt es belastbare Leistungsdaten, zudem entfällt das Projektentwicklungsrisiko“

Interview mit Karsten Reetz, Geschäftsführer der reconcept GmbH

Die reconcept Gruppe ist nicht nur am Markt für Erneuerbare Energien umtriebiger, sondern auch am Kapitalmarkt. Nach der jüngsten erfolgreichen Emission ihres zweiten Green Bonds hat die Gruppe nun eine weitere börsennotierte Projektanleihe aufgelegt. Mit dem „reconcept Green Energy Asset Bond II“ soll der Erwerb und der Betrieb eines bestehenden Windparks finanziert werden. Bis zu 9 Mio. Euro möchte reconcept mit der Projektanleihe einsammeln, der Zinskupon für die Anleger liegt bei 4,25 % p. a. Die Anleihen Finder Redaktion hat mit reconcept-Geschäftsführer Karsten Reetz über die erneute Anleihe-Emission und das Windpark-Projekt gesprochen.

**Sehr geehrter Herr Reetz, nach der erfolgreichen Emission des reconcept Green Bond II legen Sie gleich die nächste börsennotierte Anleihe auf. Warum soll der Windpark „Hilpensberg“ über eine börsennotierte Anleihe finanziert werden?**

**Karsten Reetz:** Das Instrument der börsennotierten Projektanleihe hat sich bei uns bereits bewährt, denn wir haben schon 2015 mit der RE07 Anleihe der Zukunftsenergien eine solche Anleihe erfolgreich begeben und planmäßig zurückgezahlt. Deshalb lag die Entscheidung einfach nahe, den Windpark Hilpensberg auf dieselbe Weise zu finanzieren, nicht zuletzt weil wir – und ich denke auch unsere Investoren – mit unseren beiden börsennotierten Green Bonds so gute Erfahrungen gemacht haben.

**Welche Vorteile ergeben sich für die reconcept Gruppe mit einer Anleihe-Finanzierung ggü. einer Finanzierung über Bankkredite oder Direktinvestitionen?**

Eine Anleihe-Finanzierung passt ideal zu unserem Geschäftsmodell, das ja nicht nur die Projektentwicklung, sondern auch das Emissionshausgeschäft umfasst. Deshalb haben wir dieser Finanzierungsform den Vorzug gegeben.

**Bis zu 9 Mio. Euro sollen eingesammelt werden – wie werden diese bei dem Projekt eingesetzt (Kauf, Instandhaltung, usw.)? Wird das Anleihegeld dabei ausschließlich für den Windpark „Hilpensberg“ verwendet?**

Ja, im Fokus der Mittelverwendung steht ausschließlich der Windpark Hilpensberg. Wir planen, die Mittel hauptsächlich in den Erwerb der Anteile an der Betreibergesellschaft (inkl. Erwerbsnebenkosten) sowie in den Betrieb des Windparks zu investieren. Instandhaltungsreserven sind in den laufenden Betriebskosten selbstverständlich miteinkalkuliert.

**Können Sie uns den Windpark „Hilpensberg“ etwas näher vorstellen. Seit wann ist er aktiv, welche Leistungsdaten liefert er und mit welchen jährlichen Erträgen kalkulieren Sie?**

Der Windpark umfasst drei Windenergieanlagen des Turbinenherstellers Vensys mit je drei Megawatt und ist bereits seit 2017 in Betrieb. Die jährliche Stromproduktion beträgt rund 20,6 Mio. Kilowattstunden. Auf dieser Basis sowie auf Grundlage des geltenden EEG-Tarifs und des bestehenden Direktvermarktungsvertrags erwarten wir eine jährliche Vergütung für 2022 von 2,0 Mio. Euro, für 2023 bis 2026 von 1,7 Mio. Euro und anteilig für das 1. Halbjahr 2027 von 0,9 Mio. Euro.

**Der Zinskupon liegt mit 4,25 % p. a. unter dem der beiden zuletzt aufgelegten reconcept-Green Bonds. Womit rechtfertigen Sie das und wie bedienen Sie den halbjährlichen Kupon?**



Der wesentliche Unterschied besteht darin, dass die beiden Green Bonds Unternehmensanleihen darstellen, wohingegen der Green Energy Asset Bond II als Projektanleihe konzipiert ist. Das bedeutet, dass hier in ein bereits bestehendes Projekt investiert wird, bei dem es also kein Projektentwicklungsrisiko mehr gibt sowie belastbare Leistungsdaten vorliegen, auf deren Basis der jährliche Ertrag und auch der erwartete Anlagenwert im Zeitablauf gut kalkulierbar sind. Diese vorteilhafte Ausgangslage spiegelt sich im Zinssatz entsprechend wider. Die Zinszahlungen erfolgen über die Gewinnausschüttungen. Als Indikation hierfür gelten die bereits erwähnten jährlichen Vergütungen aus dem EEG-Tarif und der Direktvermarktung. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Betriebskosten werden wir die jährlichen Zinszahlungen von maximal 0,4 Mio. Euro sehr komfortabel bedienen können.

**Wo liegen denn die größten Risiken des Projekts? Mit welchen Widrigkeiten/Unwägbarkeiten müssen Sie als Projektierer kalkulieren?**

Das größte Projektrisiko besteht theoretisch darin, dass es vielleicht wieder zu windärmeren Jahren kommt. Diesem Aspekt haben wir Rechnung getragen, indem wir unsere Kalkulation auf Basis der Stromausbeute der vergangenen Betriebsjahre durchgeführt haben, die als windarm einzustufen sind.

**Welche weiteren Pläne verfolgen Sie in diesem Jahr – auch im Hinblick auf den Kapitalmarkt und weiteren Investitionsmöglichkeiten?**

Die Marktaussichten für Windenergie, aber insbesondere für Photovoltaik sind in Deutschland sehr gut. Mit Spannung erwarten wir – wie wohl alle in unserer Branche – das für April angekündigte sogenannte Osterpaket der Bundesregierung zur Beschleunigung des Ausbaus von Erneuerbaren Energien. Aus dem Bundeswirtschafts- und Klimaschutzministerium wurde bereits bekannt, dass der Bau von Solaranlagen erleichtert, deutlich mehr landwirtschaftliche Fläche für Photovoltaik genutzt und Solarenergie besser vergütet werden soll. Im Gespräch ist eine Solar-Offensive mit bis zu 200 Gigawatt zusätzlicher Photovoltaik-Leistung. Dementsprechend zuversichtlich blicken wir in das Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus. Wir wollen auch weiterhin Erneuerbare Energien gemeinsam mit unseren Investoren über grüne Geldanlagen, Green Bonds sowie konkrete Wind- und Solarparkbeteiligungen finanzieren. Deshalb prüfen wir fortlaufend aussichtsreiche Investitionsmöglichkeiten und erwarten aufgrund der attraktiven Rahmenbedingungen eine weiter steigende Nachfrage.

**Herr Reetz, besten Dank für das Gespräch**